

# JUGENDCOACHING



22.05.2012

<http://www.neba.at/jugendcoaching.html>



# Überblick

1 Jugendcoaching allgemein

2 Prävention und Intervention

3 Konkretes Beispiel

# Jugendcoaching

1 flächendeckende und nahtstellenübergreifende Beratung, Begleitung und Betreuung

2 23 AHS in Wien

3 23 BMHS in Wien

4 Ca. 2300 Erstberatungen/Jahr

# Zielgruppe & Ziele

## Zielgruppe

- SchülerInnen der individuellen 9. Schulstufe in AHS und BMHS
- NEETs 14 bis 19 bzw. 25 Jahre

## Ziele

- Schulabschluss wenigstens auf Sekundarstufe I
- Drop Outs verringern
- Arbeitsmarktchancen erhöhen
- Persönliche und soziale Stabilisierung

# Zielgruppe

SchülerInnen der individuellen 9. Schulstufe in

1 AHS

2 BMHS

3 NEETs (14 bis 19 bzw. 25 Jahre)

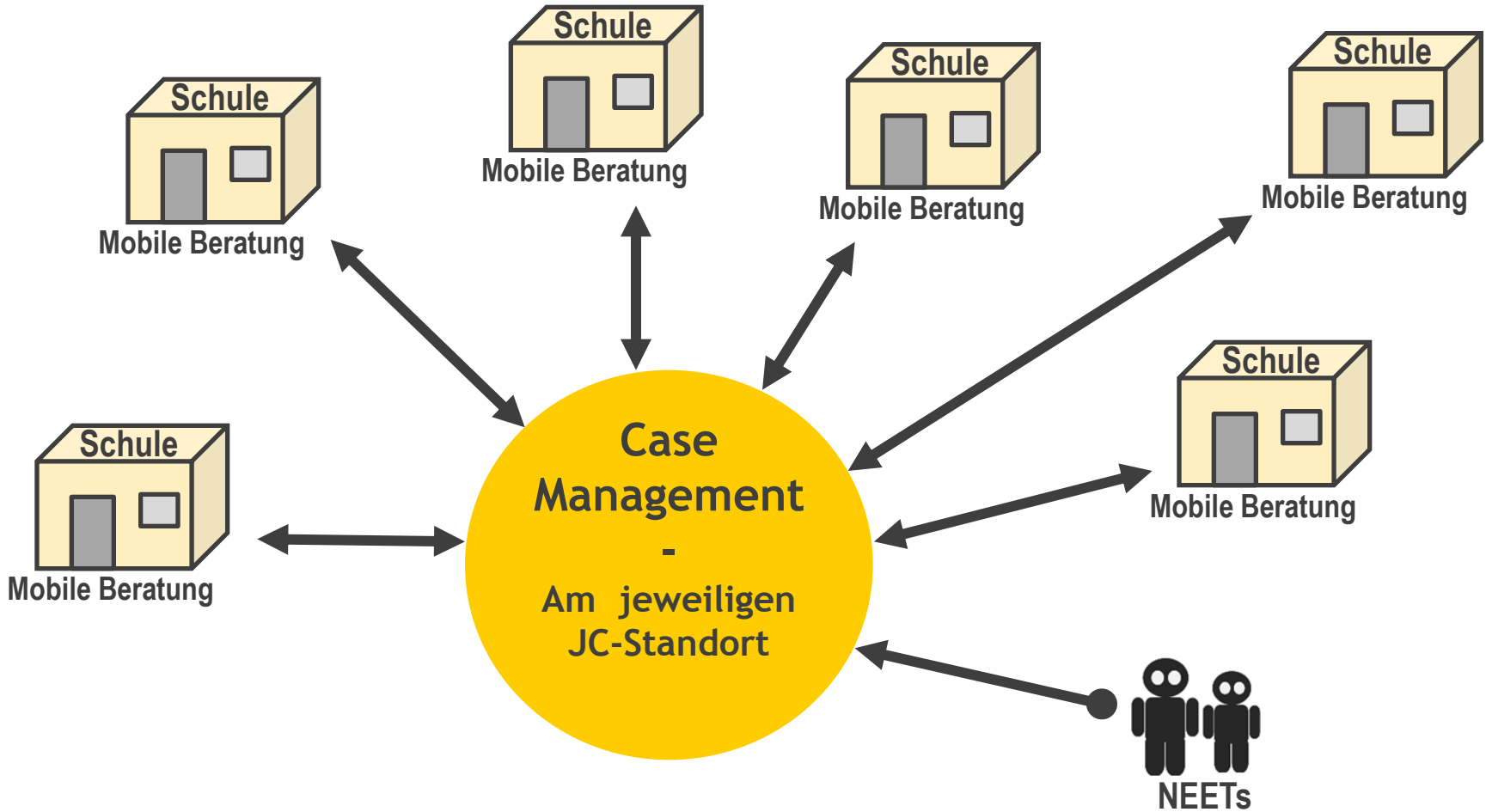
# Ziele

1 Schulabschluss wenigstens auf Sekundarstufe I

2 Drop Outs verringern

3 Arbeitsmarktchancen erhöhen

4 Persönliche und soziale Stabilisierung



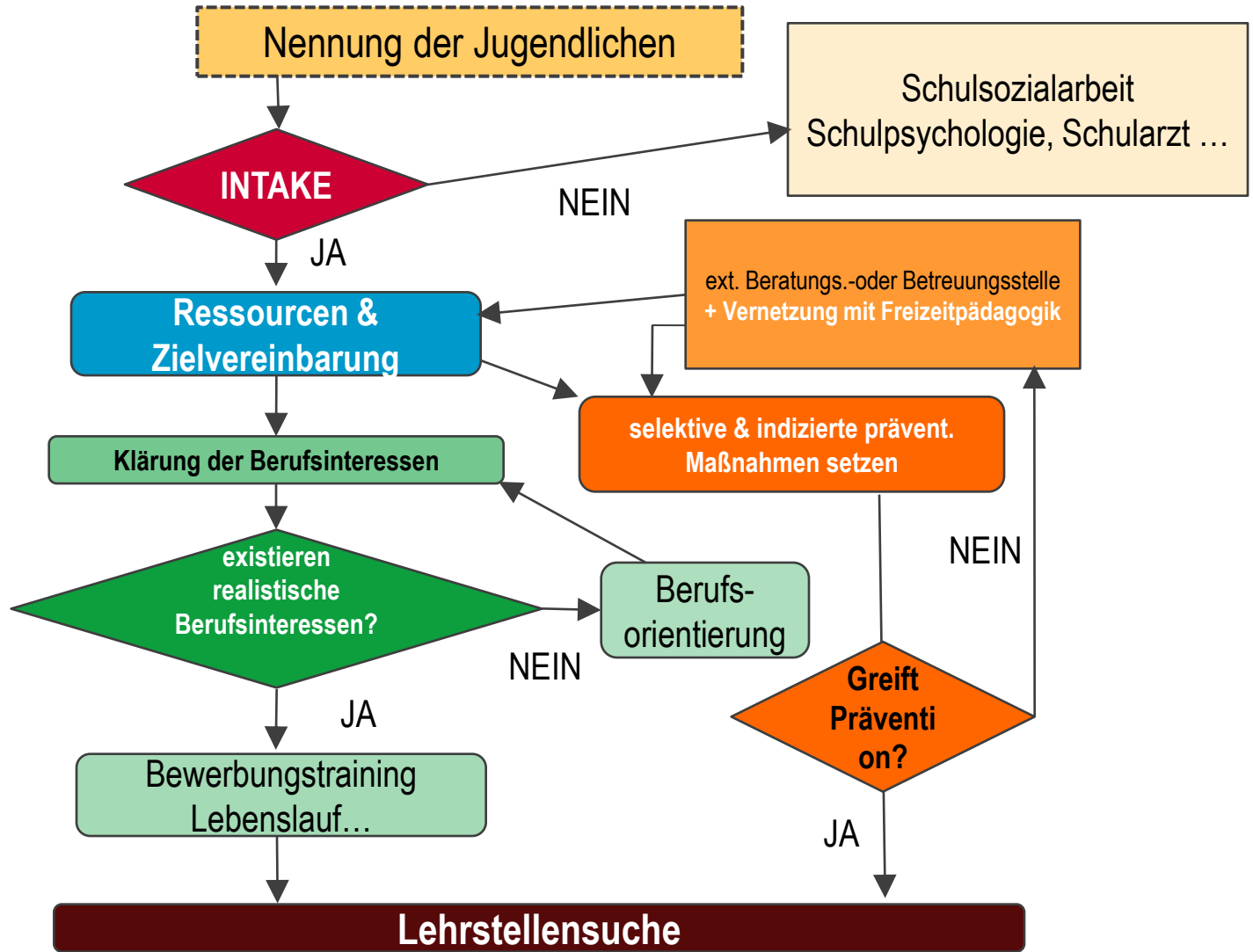




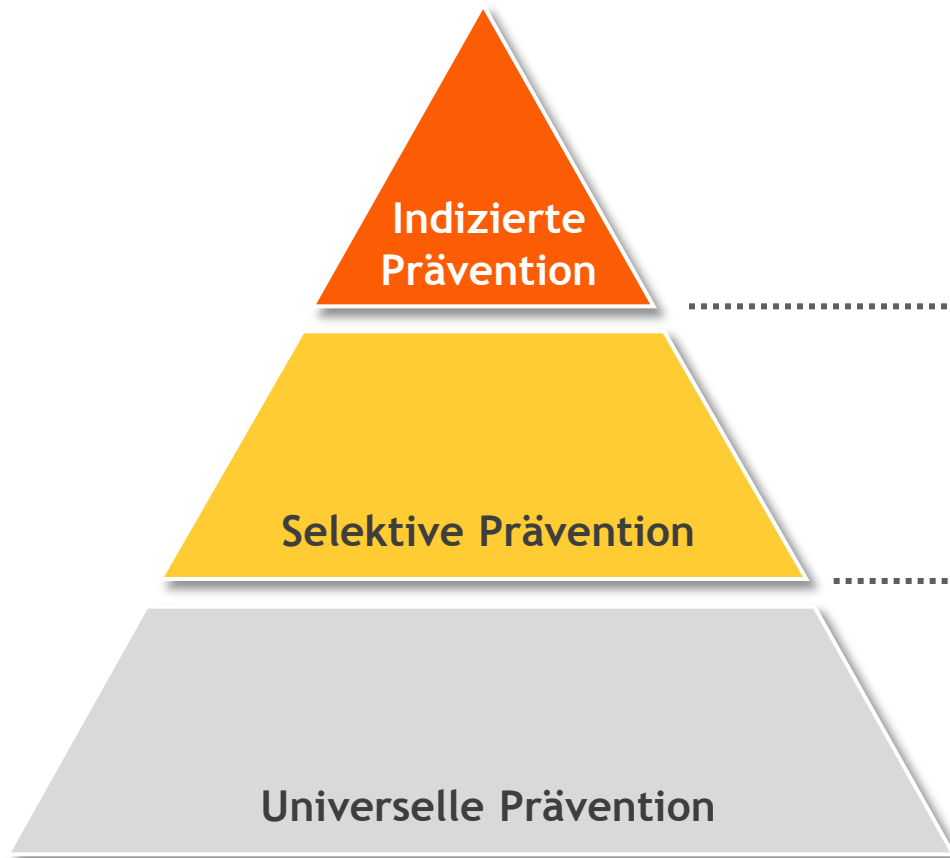
# Prävention und Intervention

im Case-Management

# Prototypischer Case Management Prozess /Lehrstellensuche

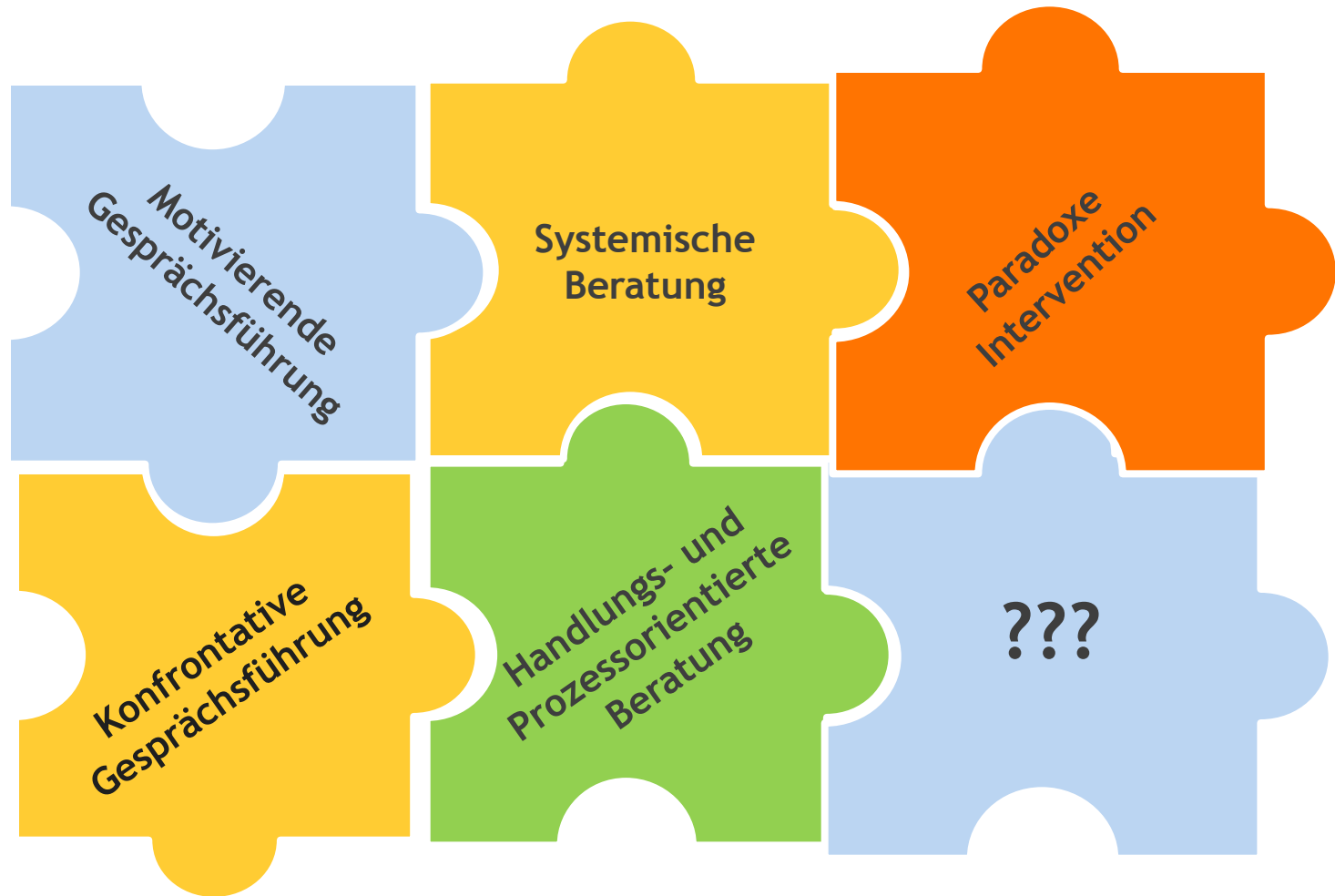


# Modernes Präventionskonzept



- Indizierte Prävention richtet sich an Einzelpersonen mit Risikoverhalten
- Selektive Prävention richtet sich an potentiell gefährdete Gruppen
- Universelle Prävention richtet sich an die Allgemeinheit

# Indizierte Prävention im Case-Management



# Konkretes Beispiel

Motivierende Gesprächsführung (MI)

# Motivierende Gesprächsführung

## Von der Absichtsbildung...



Vgl.: - Veränderungsstadien -  
Prof. Dr. Jürgen Hoyer - Dresden, 26. Mai 2011

# Motivierende Gesprächsführung

...zur Durchführung



Vgl.: - Veränderungsstadien -  
Prof. Dr. Jürgen Hoyer - Dresden, 26. Mai 2011

# Motivierende Gesprächsführung

1 Grundhaltung

2 Transtheoretisches Modell

3 Umgang mit Widerstand



# Motivierende Gesprächsführung

Rauchen, Alkohol, Drogen

Phobien

Krebsvorsorge

Diät / Gewichtskontrolle

Gesundes Bewegungsverhalten

Delinquentes Verhalten

Schulabsentismus? Lernmotivation?

# Phasen in Veränderungsprozessen

## Transtheoretisches Model nach Prochaska & DiClemente

Informationen geben.

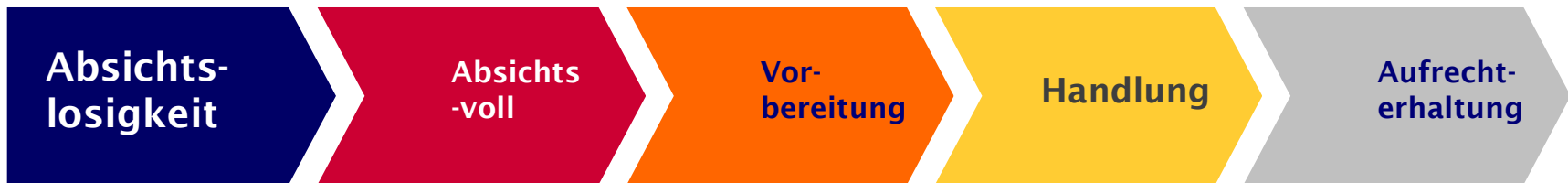
Rückmeldung über  
Risiko.

Aufmerksamkeit auf  
Problemverhalten  
lenken.

Hilfestellung,  
Ressourcen  
stärken,  
konkreten Plan  
entwickeln

Rückfallprophylaxe.

Umgang mit Rückfall  
besprechen



Umgang mit Widerstand,  
Vor- und Nachteile  
gegenüberstellen  
Gelegenheiten zur  
Veränderung aufzeigen

Feedback, Rückmeldung über  
Erfolge.  
Positive Veränderungen loben.  
Achtsamkeit auf  
Gefahrensituationen

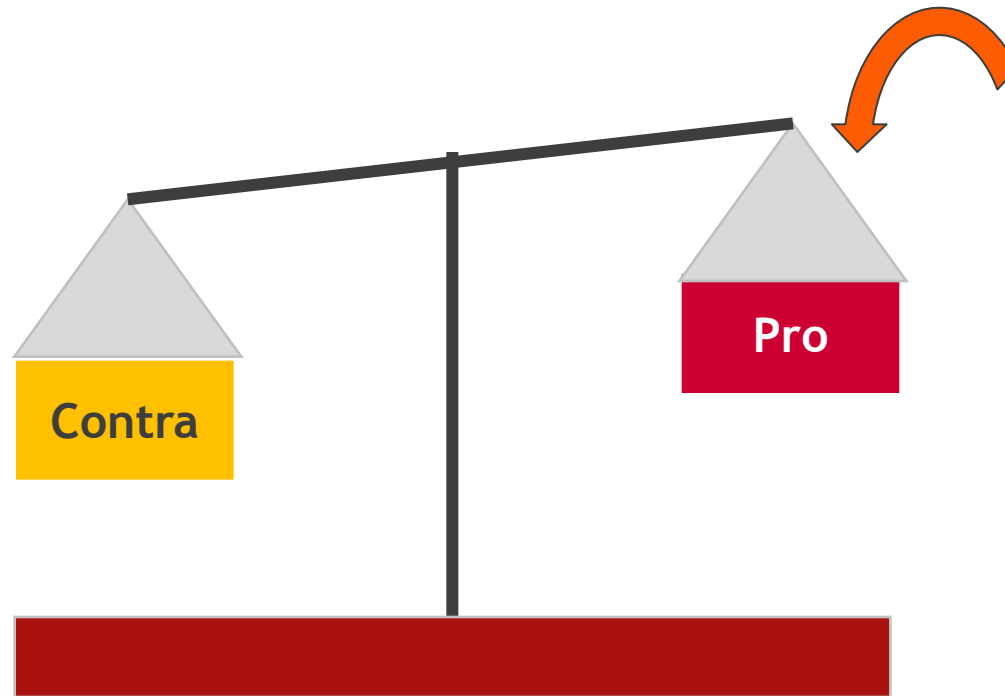
# Beispiel

„Ich trinke am Abend ein, zwei Bier. Ich weiß gar nicht, was alle von mir wollen!“

- „Klar – mache ich auch“ - **Anbiederung**
- „Erzählen Sie mir nichts – jeder Alkoholiker leugnet erst!“ - **provoziert Wortgefecht und Widerstand**
- „Ihre Frau hat aber was anderes gesagt“ - **provoziert Widerstand, untergräbt Vertrauen**
- „Lassen Sie uns das erst noch mal genau überprüfen!“ - **ungeübter Verhaltenstherapeut**
- „Was meinen Sie, was die anderen von Ihnen wollen?“ - **Hinterfragen, weckt evtl. Misstrauen**
- „Das stelle ich mir unangenehm vor!“ - **Empathie**
- „Ihr Problem ist eher, dass andere Sie nicht in Ruhe lassen (akzeptieren)?“ - **Empathie, MI**
- „Und was erwarten Sie hier, von dieser Behandlung?“ - **Klärung der Gesprächsvoraus.**  
(immer angemessen)

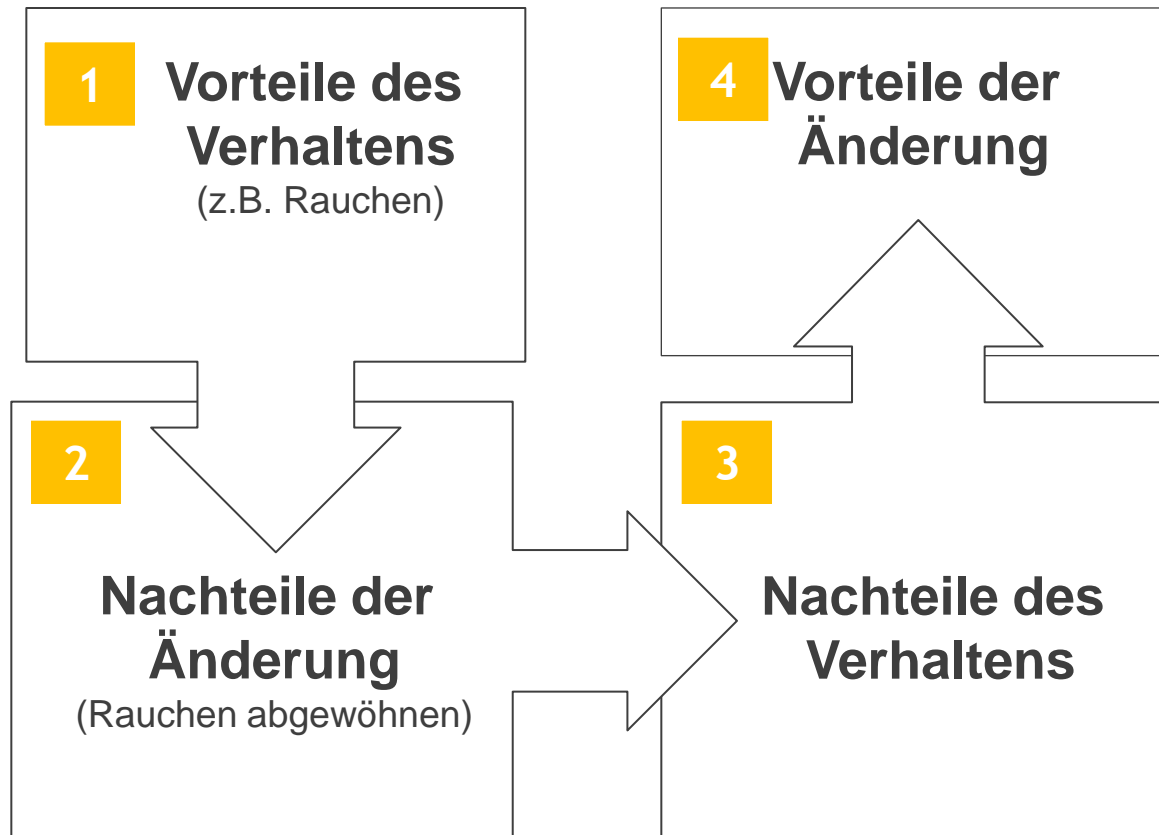
Vgl.: - Veränderungsstadien - Prof. Dr. Jürgen Hoyer - Dresden, 26. Mai 2011

# Motivierende Gesprächsführung - Umgang mit Widerstand



# Change Talk

in der Motivierenden Gesprächsführung



# Skalierungen

## in der Motivierenden Gesprächsführung

Wie wichtig ist es Dir, das Rauchen aufzuhören?

Wie zuversichtlich bist Du es zu schaffen?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



Überhaupt nicht wichtig

Extrem wichtig

Überhaupt nicht zuversichtlich

Extrem zuversichtlich

# Literatur:

**Miller, W., Rollnick, S., 2004:** Motivierende Gesprächsführung, Lambertus

**Ulrich Wehrmann** - Motivierende Gesprächsführung - neue Perspektiven für eine kreative, veränderungsfördernde Gesprächskultur – Internet: [http://www.schule-bw.de/lehrkraefte/beratung/suchtvorbeugung/informationsdienst/info18/I1835Wehrmann\\_E.pdf](http://www.schule-bw.de/lehrkraefte/beratung/suchtvorbeugung/informationsdienst/info18/I1835Wehrmann_E.pdf)

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

## **Kontakt:**

**Teamleiter/BMHS:**

**Mag. Rudi Maisriml:**  
[rudi.maisriml@oesb.at](mailto:rudi.maisriml@oesb.at)

**Tel.: 0699 1656 3792**

**Projektleiter:**

**Mag. Bernhard Pöckl**  
[bernhard.poeckl@oesb.at](mailto:bernhard.poeckl@oesb.at)

**Tel.: 0699 1656 3790**





NETZWERK BERUFLICHE  
ASSISTENZ

JUGENDCOACHING

# „Meine Chance für die Zukunft“

[neba.at/jugendcoaching](http://neba.at/jugendcoaching)



Gefördert von:

BUNDESSOZIALAMT